

Digitales Vertrauen stärken

08.10.2026, 10:54 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*



Wer digitale Dienste nutzt, muss darauf vertrauen, dass Anbieter verantwortungsvoll mit Daten umgehen und Prozesse zuverlässig organisieren. Gleichzeitig zeigen Datenschutzverletzungen, Sicherheitsvorfälle und die zunehmende Konzentration von Daten und Kontrolle bei einzelnen Akteuren, wie anspruchsvoll es ist, Vertrauen im digitalen Raum aufzubauen. In seiner Dissertation untersucht Simon Feulner, wie Organisationen dezentrale Ansätze nutzen und damit Vertrauen stärken können.

Für seine herausragende Arbeit „Fostering Digital Trust in the Digital Age: On the Design and Management of Emerging Decentralized Information Systems“ wurde der frühere Promovend der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) nun mit dem Promotionspreis 2026 der Hochschule ausgezeichnet. Die mit 3.000 Euro dotierte Ehrung durfte er am 29. September 2026 im Rahmen der Veranstaltung „Ausgezeichnet!“ entgegennehmen.

Promotionsrecht an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften zeigt Erfolge

Der Promotionspreis der Frankfurt UAS wurde 2026 zum dritten Mal verliehen. Damit würdigt die Hochschule herausragende wissenschaftliche Arbeiten, die im Vorjahr erfolgreich verteidigt und an einem ihrer Promotionszentren oder kooperativ mit anderen Hochschulen durchgeführt wurden.

Prof. Dr. Susanne Rägle, Vizepräsidentin für Forschung, Transfer und Internationalisierung der Frankfurt UAS, betont: „Seit nunmehr zehn Jahren haben die hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften das Promotionsrecht. In dieser Zeit ist es uns gelungen, wissenschaftliche Exzellenz zu fördern und jungen Forschenden ein akademisches Zuhause zu bieten. Unser Engagement zahlt sich aus: Mit Simon Feulner dürfen wir erneut einen Nachwuchswissenschaftler auszeichnen, der mit seiner herausragenden Dissertation eine wichtige Forschungslücke schließt. Herzlichen Glückwunsch und zugleich vielen Dank an den Förderverein, der den Promotionspreis ermöglicht.“

Blockchains und selbstbestimmte digitale Identitäten

Im Zentrum von Feulners Forschung stehen Blockchain-Technologien und selbstbestimmte digitale Identitäten (Self-Sovereign Identity). Sie verfolgen das Ziel, Nutzenden mehr Kontrolle über ihre digitale Identität zu geben: Digitale Nachweise können in einer eigenen Wallet verwaltet und nur gezielt mit anderen Parteien geteilt werden.

In sieben Forschungsarbeiten entwickelte und evaluierte Feulner Frameworks, Architekturen und Gestaltungsprinzipien für solche Systeme. Zugleich untersuchte er, wie Organisationen deren Potenziale erkennen, geeignete Anwendungen entwickeln und dezentrale Systeme einführen und steuern können. Die untersuchten Anwendungsfelder reichen von Know-Your-Customer-Prozessen im Finanzbereich über Event-Ticketing und digitale Fahrzeugidentitäten bis hin zur öffentlichen Verwaltung.

Anfang 2027 startet in Deutschland die European Digital Identity Wallet (EUDI-Wallet)

Wie aktuell diese Forschung ist, zeigt die Anfang 2027 in Deutschland startende European Digital Identity Wallet (EUDI-Wallet), die zentrale Prinzipien selbstbestimmter digitaler Identitäten aufgreift: Nutzerkontrolle, Interoperabilität und vertrauenswürdige digitale Nachweise. „Dezentrale Ansätze können neue Wege schaffen, digitales Vertrauen zu stärken und Nutzenden mehr Kontrolle über ihre Daten zu geben. In meiner Forschung habe ich untersucht, welche Potenziale solche Ansätze in unterschiedlichen Anwendungsfeldern bieten. Umso mehr freut es mich, dass viele dieser Fragestellungen heute auch auf europäischer Ebene aufgegriffen und praktisch weiterentwickelt werden“, erklärt Feulner.

Seine wissenschaftliche Laufbahn hat Simon Feulner an der Universität Bayreuth begonnen. Dort absolvierte er seinen Bachelor und Master in Betriebswirtschaftslehre. Für einen weiteren Master in Wirtschaftsinformatik ist er 2018 an die Universität Bamberg gewechselt. Ab 2021 promovierte er kooperativ an der Frankfurt UAS und Universität Bayreuth und schloss die Arbeit 2025 mit Auszeichnung ab. Seine Ergebnisse hat er in verschiedenen renommierten Fachzeitschriften publiziert. Seit 2026 ist er als Referent des Vorstands bei der VEMA eG tätig, wo er an der Schnittstelle von Strategie, Digitalisierung und Innovation arbeitet. Zu seinen Themen zählen unter anderem generative KI und die European Digital Identity Wallet.

Kontakt Promotionspreis:

Frankfurt University of Applied Sciences, Dezernat Forschung, Akademische Karrieren und Transfer (FAKT); Leitung: Dr. Julia Lefèvre, Telefon: +49 69 1533-2162, E-Mail: | Bereichsleitung Akademische Karrieren: Dr. Dominik Wolf, Telefon: +49 69 1533-2636, E-Mail:

wissenschaftliche Ansprechpartner:

Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht, Dr. Simon Feulner, E-Mail:

Frankfurt University of Applied Sciences

ClaudiaStaat (Mitarbeiter in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

069 1533-3331

staat@fra-uas.de

News-ID: 1326114 • Views: 96 (Stand: 13.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1326114/Digitales-Vertrauen-staerken-idw.html>